

IfM-Hintergrundinformation

zur Unternehmensnachfolge in den Bundesländern

Institut für
Mittelstandsforschung

IfM
BONN

www.ifm-bonn.org

Das IfM Bonn ist eine Stiftung
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

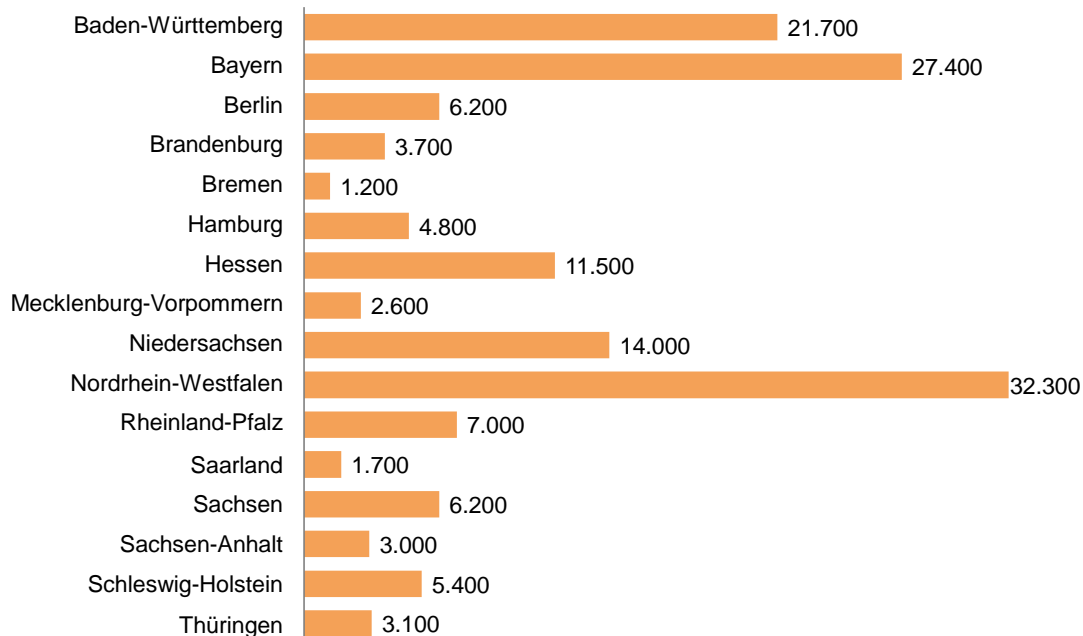
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach neuesten Schätzungen des IfM Bonn stehen in Deutschland gut 150.000 Familienunternehmen im Zeitraum 2018 bis 2022 zur Übergabe an. Differenziert nach Bundesländern zeigt sich, dass die meisten Übergaben in den Bundesländern mit dem größten Unternehmensbestand anstehen: in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg – und die wenigsten in Bremen und im Saarland.

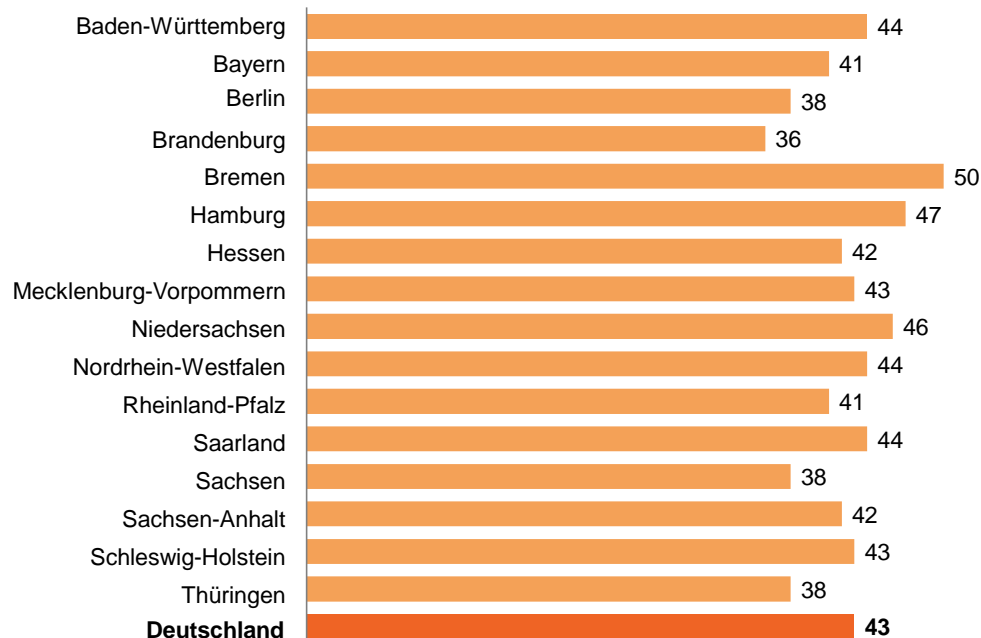
Zur Übergabe anstehende Unternehmen nach Bundesländern 2018 bis 2022



Ein Blick auf den Unternehmensbestand relativiert den Bundesländervergleich

Der Bestand an Unternehmen ist ein wesentlicher Einflussfaktor für die Anzahl derjenigen Unternehmen, die mit der Nachfolgefrage konfrontiert sind. Daher ist es sinnvoll, für den Bundesländervergleich auch den jeweiligen Unternehmensbestand zu berücksichtigen und auf dieser Basis die Anzahl der Übergaben je 1.000 Unternehmen zu berechnen. Dadurch ergibt sich ein völlig anderes Bild: Die Stadtstaaten Bremen und Hamburg stehen nun gemeinsam mit Niedersachsen an der Spitze und übertreffen den Bundesdurchschnitt von 43 Übergaben je 1.000 Unternehmen: In Bremen sind es 50, in Hamburg 47 und in Niedersachsen 46 Übergaben je 1.000 Unternehmen. Deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegen die ostdeutschen Bundesländer. Die Spanne zwischen dem Land mit den wenigsten Übergaben (Brandenburg) und dem mit den meisten anstehenden Übergaben (Bremen) liegt bei 14 Übergaben je 1.000 Unternehmen. In anderen Worten: In Bremen stehen relativ gesehen 1,4 Mal so viele Unternehmen vor der Übergabe wie in Brandenburg.

Zur Übergabe anstehende Unternehmen nach Bundesländern 2018 bis 2022 (je 1.000 Unternehmen)



Die Größe des Unternehmens ist entscheidend

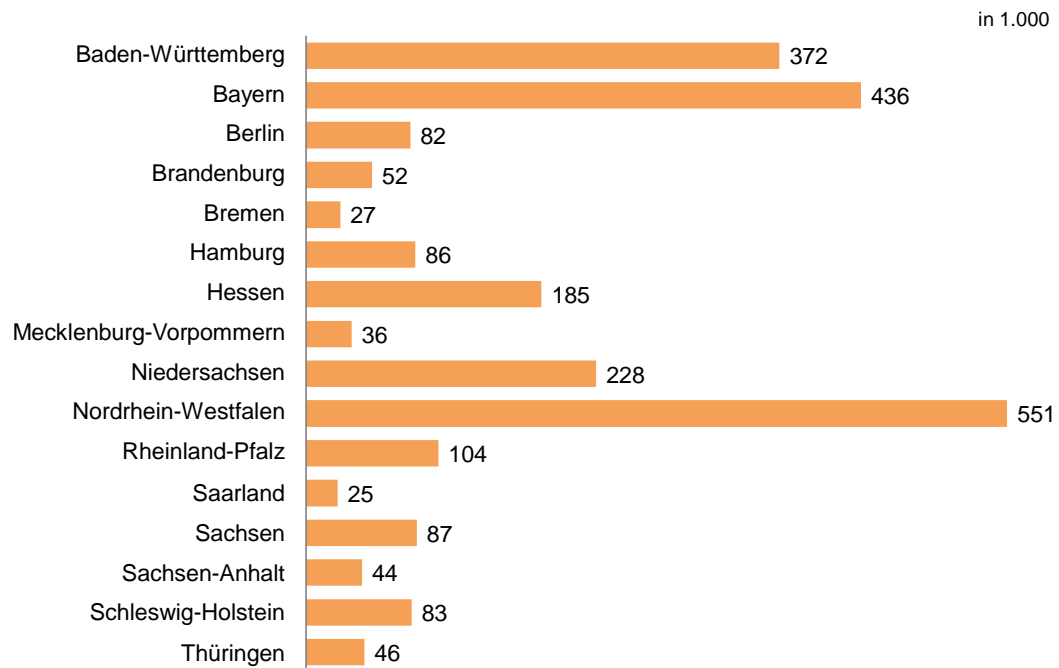
Entscheidend für die Diskrepanzen zwischen den Ländern sind die Unterschiede in der Unternehmensgrößenstruktur der einzelnen Länder. Dies wird verständlich, wenn man sich vor Augen führt, dass Übernahmen vor allem in mittelgroßen Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 500.000 € und 10 Mill. € zu erwarten sind. Anders sieht es in den anderen Größenklassen aus: Während bei den kleinen Unternehmen mit bis zu 100.000 € Jahresumsatz es häufig an einer zu übergebenden Substanz fehlt, lassen sich in Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 10 Mill. € und mehr nur noch vergleichsweise wenige Familienunternehmen finden, in denen sich überhaupt die Nachfolgefrage stellt.

Da es in Bremen und Hamburg mehr solcher mittelgroßen Unternehmen gibt als in anderen Bundesländern – und insbesondere in den neuen Bundesländern –, ragen die beiden Stadtstaaten in dieser relativen Betrachtung hervor. Einen überdurchschnittlich hohen Anteil der mittelgroßen Unternehmen weisen zudem Niedersachsen und Saarland sowie Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern auf.

Von Unternehmensübergaben berührte Arbeitsplätze

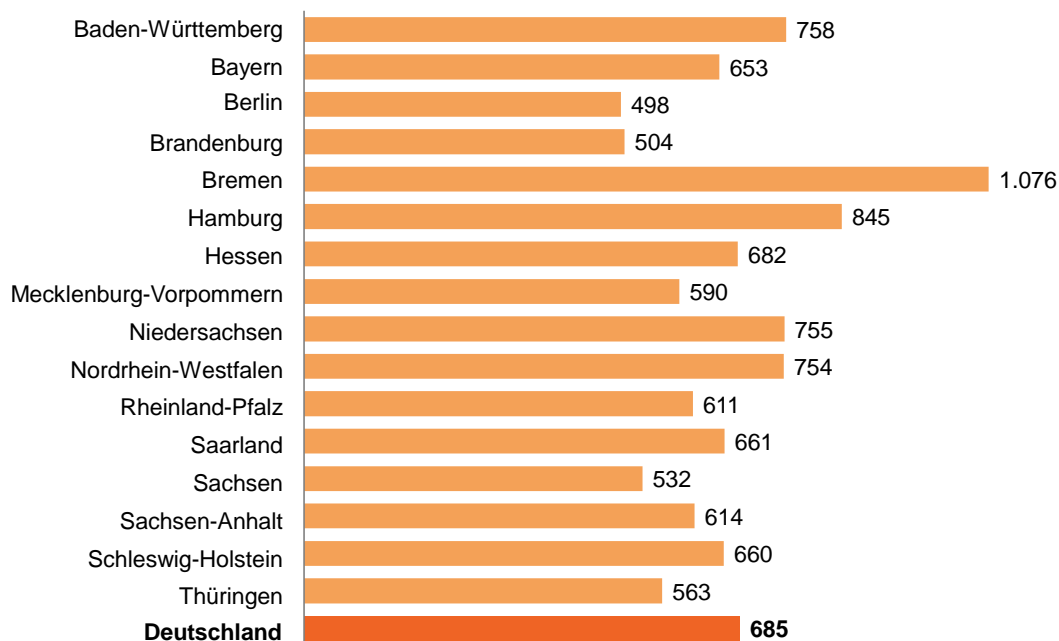
Nach unserer aktuellen Schätzung für den Zeitraum 2018 bis 2022 sind bundesweit in den zur Übergabe anstehenden Unternehmen rund 2,4 Millionen Arbeitnehmer beschäftigt. Ein Blick auf die einzelnen Bundesländer zeigt, dass aufgrund des unterschiedlichen Unternehmensbestandes absolut gesehen in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg die meisten Arbeitsplätze berührt sind – im Saarland und in Bremen am wenigsten.

Anzahl der von Übernahmen berührten Mitarbeiter nach Bundesländern 2018 bis 2022



Werden die von der Nachfolge berührten Arbeitsplätze am jeweiligen Unternehmensbestand relativiert, steht abermals Bremen mit 1.076 Mitarbeitern je 1.000 Unternehmen mit Abstand an der Spitze, gefolgt von Hamburg (845). Werte von über 750 von Übergaben betroffenen Mitarbeitern je 1.000 Unternehmen und damit noch über dem Bundesdurchschnitt von 685 je 1.000 weisen Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen auf. Die Schlusslichter bilden Berlin (498), Brandenburg (504) und Sachsen (532).

Anzahl der von Übernahmen berührten Mitarbeiter nach Bundesländern 2018 bis 2022 (je 1.000 Unternehmen)



© IfM Bonn 2018 18_V_124b

Weitere Informationen

Kay, R.; Suprinovič, O.; Schlömer-Laufen, N.; Rauch, A. (2018): Unternehmensnachfolgen in Deutschland 2018 bis 2022, in: IfM Bonn: Daten und Fakten Nr. 18, Bonn.

→ [zu den Ergebnissen der Studie für Deutschland](#)

→ [Statistiken zur Unternehmensübergabe und Nachfolgen](#)

Ansprechpartner

Rosemarie Kay
Tel.: +49 228 7299730
E-Mail: [kay\(at\)ifm-bonn.org](mailto:kay(at)ifm-bonn.org)

→ [Profil von Rosemarie Kay](#)

Olga Suprinovič
Tel.: +49 228 7299758
E-Mail: [suprinovic\(at\)ifm-bonn.org](mailto:suprinovic(at)ifm-bonn.org)

→ [Profil von Olga Suprinovič](#)